



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Vergiß mein nicht. Gamedreu/ Gamander/ Gamanderlin/ Blawmenderlin.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Von allerhand Arzney.

zu den trüben rohten Augen/ dieselben darmit gewäs-  
chen.

Gedacht wasser vertreibet auch allerley flecken vnt-  
ter den Augen/ vnd im Angesicht.

## Vergiß mein nicht.

Gamedren/ Samander/ Samanderlin/  
Blawmenderlin.



**D**ieses Kraut  
weret ein jar/  
heiß vnd trü-  
cken am an-  
dern Grad. Soll ges-  
säulet werden im en-  
de des Meyens / da  
seind Blumen vnd  
Bletter bey einan-  
der / Vnd die wurzel  
soll hiengeworffen  
werden. Darüber  
gedruncken / des ta-  
ges dreymal / ist gut  
für den Husten / ver-  
hartert Miltz / die  
nicht harnen mögen.  
Treibet den Frauen  
ihre Blumen / vñ die  
todte Geburt / die  
Gelbsucht / gut für  
vergiftt. Auch wider  
den Stein der  
Lieren vnd Blasen/  
wider den Bauch/  
vnd säufftiger das Podagram.  
Aber in wasser gesor-  
ten / den dampff von vnden auff zu der Frauen gelas-  
sen /

## Das Ander Buch.

cyros

fen/ vertreibet das Weis / oder das Kraut warm vber die Gemäht gelegt. In brunnenwasser gesotten vnd gedruacket / ist gut denen die den Krampff vnd Geicht haben. Dis Kraut mit dem samen in Wasser gesotten / vnd als ein pflaster vbergelegt / ist gut zu den bösen Blattern / Geschwären / zerschwollenen Brüssten / die Syter haben / es hilfft.

### Gamander wasser.

Mitten im Meyen mit aller Substanz gebrandt / vertreibet die todte Geburt von der Mutter / auff drey loht gedruncken / vier loht hilfft den Gebrochnen im Leib. Alle tag drey loht gedruncken / reiniget vnd

machet gut Geblüt / erfrewet das Hertz / erfrischet die Leber von Hitz / vertreibet das Vnwillen.

Ist auch gut für dz Essen im Mund / damit gewäschen.

### Coriander.

**D**as Kraut ist gar nit nutz zu brauchen / vñ seines bösen geruchs wegen. Aber der same wird gebraucht / doch soll seiner zwil roh nicht gessen werden / denn Geblüt. Aber gebeyt in Essig vnd vberzuckert / mag man ihn wol nützen / Ist

